

ANNEX: Bewertungsmatrix zur Analyse bestehender Strategien & Konzepte der Stadt Rostock und Identifikation gemeinsamer Zielfelder und Werte

	Smart City Zielbilder				
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p>Rostock 2025 - Leitlinien zur Stadtentwicklung</p> <p>Die Leitlinien zur Stadtentwicklung definieren als übergeordnetes Leitbild: „Rostock wird Regiopole“. Diesem untergeordnet sind folgende acht Leitlinien:</p> <p><i>Stadt der Wissenschaft und Forschung (I) +++ Hafenstadt und Wirtschaftszentrum (II) +++ Stadt des Tourismus (III) +++ Rostock ist Vorreiter im Klimaschutz (IV) +++ Stadt der Bildung, Kultur und des Sports (V) +++ Soziale Stadt (VI) +++ Stadtplanung und Architektur in hoher Qualität (VII) +++ Grüne Stadt am Meer (VIII)</i> Hinzu kommen 12 Querschnittsaufgaben (QA), Auf nachhaltige Entwicklung setzen +++ Zur Haushaltskonsolidierung beitragen Dialogkultur und bürgerschaftliches Engagement fördern +++ Internationale Zusammenarbeit forcieren +++ Verwaltungsverfahren für Bürger und Wirtschaft verbessern +++ Internationale Zusammenarbeit forcieren +++ Menschen mit Behinderungen gleiche Chancen einräumen Behinderungen Stadtmarketing einführen +++ Stadtverwaltung modernisieren +++ Umweltmanagement voranbringen +++ Globale Verantwortung lokal ausprägen.</p>	<p>Querschnittsaufgabe: <i>„Auf nachhaltige Entwicklung setzen“</i> - ... Rostock bekennt sich zu den Zielen der Nachhaltigkeit; ob Rostock sich nachhaltig entwickelt, wird geprüft und ggf. notwendige Kurskorrekturen werden angestellt</p> <p>Leitlinie "Soziale Stadt": <i>„...Frühzeitige Beteiligung führt zu hoher Akzeptanz und Identität“</i></p>	<p>Querschnittsaufgaben: <i>„Dialogkultur und bürgerschaftliches Engagement fördern“</i></p> <p><i>„Internationale Zusammenarbeit forcieren“</i></p>	<p>Leitlinie „Soziale Stadt“: <i>„Stadtteile mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gestalten“...</i></p> <p>Leitlinie "Stadtplanung und Architektur in hoher Qualität": <i>„Stadtteile mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gestalten“</i></p> <p>Querschnittsaufgaben: <i>„Dialogkultur und bürgerschaftliches Engagement fördern“</i></p>	<p>Querschnittsaufgaben: <i>„Auf nachhaltige Entwicklung setzen“</i> <i>„Gleichstellung von Frauen und Männern durchsetzen“</i> <i>„Demografischen Wandel meistern“</i> <i>„Stadtverwaltung modernisieren“</i></p>	<p>Leitlinie: <i>„Rostock ist Vorreiter im Klimaschutz“, QA „Umweltmanagement voranbringen“, „Globale Verantwortung lokal ausprägen“</i></p> <p>Leitlinie "Grüne Stadt": <i>An den Klimawandel anpassen/ Rostock entwickelt eine Strategie zur Klimawandelanpassung...</i></p> <p>Themen/Aufgaben: <i>„... Rostock übernimmt zunehmend Verantwortung bei der Kooperation im baltischen Raum.“</i></p>

Smart City Zielbilder					
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p>Integrierte Stadtentwicklungs-konzept (ISEK)- 3. Fortschreibung (2018)</p> <p>Das „Integrierte Standortentwicklungskonzept“ kurz „ISEK“ bildet die Grundlage für die Bewilligung von Finanzhilfen aus dem Bundes-/Landesprogramm und ist als zentrales Element der Städtebauförderung (auch) für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock unerlässlich. Es verfolgt einen ganzheitlichen, integrierten Planungsansatz unter Beachtung städtebaulicher, sozialer, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder.</p> <p>Im Ergebnis der 3. ISEK-Fortschreibung wurde eine gesamtstädtische Zielpyramide mit strategischen Zielen, Handlungsfeldern, Entwicklungszielen und Maßnahmen/ Projekten zur Zielerreichung erstellt. In der Zielpyramide und den hier dargelegten Zielen, Handlungsfeldern und Entwicklungszielen finden sich die Smile City definierten WERTE wieder bzw. kann Smile City einen Beitrag zu den im ISEK definierten Zielen setzen.</p>	<p>VERÄNDERUNG= HERAUSFORDERUNG: ganzheitlicher, integrierten Planungsansatz- städtebauliche, soziale, ökonomische und ökologische Handlungsfelder berücksichtigen (NACHHALTIGKEIT)</p> <p>Besondere VERÄNDERUNGEN / Herausforderungen für die Stadt (Anlass für Fortschreibung des Konzeptes: seit 2. ISEK):</p> <p>1) Einwohnerzuwachs Rostock (2008-2015), ua. Zuzug von Asylberechtigten- Stadtgebiete mit Bevölkerungsverlusten</p> <p>2) Arbeitslosigkeit/ allgemeiner Trend sinkende Arbeitslosigkeit, aber je nach Stadtgebiet vergleichsweise hohe absolute Arbeitslosigkeit/ Anteil ALGII Beziehher</p> <p>3) Städtebauliche Entwicklung (Leerstand, Wohnqualität, Verfügbarkeit Wohnraum, soziale Infrastruktur etc ...)- Stadtbaugebiete ... etc</p>	<p>Umfangreiche Beteiligungsverfahren (verschiedene Fachämter die eingebunden sind, Ortsbeiräte, Quartiersmanagement, Wohnungsunternehmen...)</p>	<p>GEMEINSCHAFT+ VERANTWORTUNG: Sowohl in der Erarbeitung als auch in der Umsetzung der Maßnahmen geht es darum Akteure an einen Tisch zu bringen (Handlungsfeld „Partnerschaftliche Zusammenarbeit“).</p> <p>Kommunikation und Beteiligung wurden als Querschnittsaufgaben zur Umsetzung des gesamten Konzeptes betrachtet; sie sollen die Umsetzung der Maßnahmen aller Handlungsfelder nachhaltig und effektiv unterstützen.“ - Leitziele: „Stärkung der EigenVERANTWORTUNG – Aktivierung der Bewohner, Grundstückseigentümer und Gewerbetreibenden; Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil und Steigerung der Attraktivität,...“</p>	<p>MACHEN: "... Schaffung von attraktiven Wohnbauflächen auf integrierten Standorten... (Strategische Ziele; ISEK)</p> <p>Klassifizierung von Schwerpunktgebieten und weitere Gebiete mit Handlungsbedarf- daran orientieren sich die umzusetzenden Maßnahmen in den einzelnen Stadtgebieten (Stadtumbaugebiet mit Handlungsbedarf, Erhaltungsgebiet mit spezifischem Handlungsbedarf; Stadtentwicklungsgebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf, Stadtumbaugebiet mit abnehmendem Handlungsbedarf)</p>	<p>VERANTWORTUNG: Ausbau der sozialen, kulturellen und verkehrlichen Infrastruktur unter Beachtung von Armutsbekämpfung, Barrierefreiheit, Energie- und Ressourceneffizienz, Klima- und Umweltschutz;</p> <p>Leitziele: „Stärkung der EigenVERANTWORTUNG</p>

	Smart City Zielbilder				
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p>Wie soll Dein Rostock zukünftig wachsen? Der Zukunftsplan</p> <p>Rostock wächst. Die Bevölkerungs-prognose von 2020 davon aus, dass bis 2035 rund 216.000 bis 222.000 Menschen in Rostock leben (mittlere bzw. optimistische Variante). Daraus ergibt sich ein entsprechender Bedarf an Wohnraum und Wohnformen, der in der Haushalts- und Wohnungsnachfrageprognose (2020) beschrieben ist. Diese bildet eine wichtige Grundlage für die künftige Stadtentwicklung und den Flächennutzungsplan (FNP) – den Zukunftsplan für Rostock. Der Zukunftsplan hat fünf Leitthemen Wirtschaft, Wohnen, Mobilität, Soziales und Umwelt. Verschiedene Bürgerbeteiligungsverfahren/Formate haben stattgefunden -es gilt ZUSAMMEN mit den Bürgern Ideen für Rostock entwickeln (988 IDEEN FÜR ROSTOCK).</p> <p>Die für Smile City definierten Werte treffen sich in den Leitlinien und Themen, die der Zukunftsplan definiert hat.</p>	<p>"VERÄNDERUNG" = zunehmende Bevölkerung und verändernde Bedarfe an Wohnraum; damit verbunden sind Herausforderungen an die Stadt und aller Beteiligten (Schaffung von neuem Wohnraum, Planung und Gestaltung z.T. neuer Quartiere, die lebenswert sind, bleiben... - Spannungsfeld: neuen Wohnraum schaffen und Grünflächen erhalten bzw.</p>	<p>ZUSAMMEN <i>mit den Bürgern Ideen für Rostock entwickeln</i> (Kooperation zwischen der Stadt und ihren Bürgern)</p> <p>„...bei der Aufstellung des Flächennutzungsplan sind jedoch alle gefragt“</p> <p>„Wie soll DEIN Rostock zukünftig WACHSEN?“</p> <p>(Der Wert KOOPERATION ausgedrückt in den Beteiligungsverfahren und -formaten im Zusammenhang mit dem Zukunftsplan)</p>	<p>„...bei der Aufstellung des Flächennutzungsplan sind jedoch alle gefragt“</p> <p>„Wie soll DEIN Rostock zukünftig WACHSEN?“</p> <p>(Beteiligung von Bürgern, unterschiedliche Ansprüche – auch je nach Wohnquartier)</p>	<p>MACHEN</p>	<p>"VERANTWORTUNG"- Als Zwischenergebnis der Diskussionen im Stadtdialog zum Zukunftsplan hat das Amt für Stadtentwicklung neun Kernthesen formuliert.</p> <p>Alle Kernthesen basieren auf folgender Grundlage: Rostock wächst. Dabei sind viele Ansprüche „unter einen Hut“ zu bringen - genug Wohnraum schaffen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, Herausforderung: Wachstum Rostock bedeutet auch, dass Grün- und Freiflächen in Anspruch genommen werden müssen. Eingriffe in Natur und Landschaft sind jedoch auf ein Minimum zu reduzieren</p>

Smart City Zielbilder					
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p>Wärmeplan Rostock 2035 für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2022)</p> <p>Der Wärmeplan Rostock 2035 beschreibt den Weg Rostocks von einer aktuell nahezu vollständig fossilen hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Mit knapp 60% Anteil am Rostocker Gesamtenergieverbrauch (Wärme, Strom und Verkehr) liegt der größte kommunale Hebel zur CO2-Reduzierung im Wärmesektor. „Als Küstenstadt mit Umweltwärme, Abwärme und erneuerbaren Energien hat Rostock ein umfangreiches Potenzial, um die Herausforderungen der Wärmewende zu bestehen.“ Grundlage bildet eine Bestandsanalyse, die sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: aktueller und zukünftiger Verbrauch im Gebäudesektor, nutzbare Abwärmepotenziale in der Stadt und im näheren Umland, vorhandenes Energiepotential, Möglichkeiten zur Energiegewinnung/-erzeugung. Es werden konkrete Maßnahmenlisten und Handlungsempfehlungen benannt. Dabei sind 9 Ziele definiert. Im Fokus stehen u.a. Senkung der Wärmebedarfe und Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich, Klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmeerzeugung, Sicherung der Flächenbedarfe für Erneuerbare Energien, Fernwärmenetzentwicklung.</p>	<p>"VERÄNDERUNG"(Herausforderung: Klimawandel; Wärmewende/Energiewende) – Rostock hat ambitionierte Ziele für den Klimaschutz: „Masterplan 100 % Klimaschutz“ (2014) und Bürgerschaftsbeschluss „Klimaneutralität 2035“ (2020). Die Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien wird als größter Hebel zur CO2-Reduzierung betrachtet, ist eine Herausforderung</p> <p>Verschiedene Akteure sind angesprochen</p> <p>Transformationsprozess (=VERÄNDERUNG) zu bestreiten</p> <p>Transformation schließt die folgenden Bereiche ein: + Technisch- Baulich-flächenmäßig + kommunikativ + organisatorisch und finanztechnisch.</p> <p>WICHTIG: Koordination und Moderation eines komplexen und dynamischen Entwicklungsprozesses</p>	<p>„... In den anstehenden Transformationsprozess (VERÄNDERUNG) sind viele unterschiedliche Akteure einzubinden. ...“ (KOOPERATION); „... komplexer Prozess und der Wärmeplan das zentrale Werkzeug</p> <p>... angesprochen und aufgefordert sind verschiedene AKTEURE: Kommunalpolitik, Stadtverwaltung, Stadtwerke, private und kommunale Unternehmen, sowie Wohnungsunternehmen, Hauseigentümer und Mieter</p> <p>„...Die anstehenden Investitionen erfordern langfristige Planungssicherheit für alle Beteiligten. Grundlage dafür ist das Vertrauen der Akteure in verlässliche Partner sowie in einen gemeinsamen, von allen getragenen Veränderungsprozess und seine Ziele.</p>		<p>Die im Wärmeplan definierten Maßnahmen stehen für den Smile City Wert MACHEN</p> <p>... Verwaltung: u.a. Straffung von Entscheidungs-, Antrags- und Genehmigungsverfahren</p>	<p>Im Wärmeplan legt klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten fest (= VERANTWORTUNG)</p>

<p>Digitale Verwaltung - Rostock 2030(2022)</p> <p>Rostocks Vision folgend- eine intelligente, bürgerfreundliche, ökologische und soziale Stadt zu sein- bildet die Strategie die Grundlage, diese verwaltungsseitig zu realisieren. Eine digitale Verwaltung, die den gesetzlichen, demografischen, wirtschaftlichen und technologischen Anforderungen gerecht werden kann.</p> <p>Das Strategiepapier wurde unter Federführung des Amtes für Digitalisierung und IT in einem Projektteam mit Vertretern verschiedener Ämter/Fachbereiche, u.a. auch „Smile City Rostock“ erarbeitet. Es zeigt Entscheidern der Stadtverwaltung Handlungsrahmen und - Optionen für den weiteren Digitalisierungsweg auf. Die Digitale Verwaltung Rostock 2030 fußt auf vier Säulen: "Service Management“, "Organisations-Management", "Personal-Management" und "Informations-Management", welche von unterschiedlichen Akteuren getragen werden. Die verschiedenen Säulen stehen für die folgenden Ziele: SERVICE-MANAGEMENT = Management im Sinne der Bürger bzw für 1) Belange der Bürger*innen und 2) Unternehmen Rostocks.</p> <p>ORGANISATIONSMANAGEMENT = die Stadtverwaltung für eine flexible, digitalisierte Aufgabenerledigung rüsten</p> <p>PERSONALMANAGEMENT - Mitarbeiter und Führungskräfte befähigen digitalen Herausforderungen zu begegnen (lebenslanges Lernen)</p> <p>INFORMATIONSMANAGEMENT= sicherstellen, dass die Arbeitswelt und die Interaktion mit den Bürgerinnen und Unternehmen sicher und nutzerfreundlich digital ausgestaltet ist.</p>	<p>Digitale Strategie ist die Basis für eine digitale Verwaltung, die den gesetzlichen, demografischen, wirtschaftlichen und technologischen Anforderungen gerecht wird. (VERÄNDERUNG/ WANDEL)</p>	<p>... Die Digitale Verwaltung Rostock 2030 zu schaffen, ist eine GEMEINSCHAFTS-AUFGABE</p> <p>„GEMEINSCHAFTLICH muss die Stadtverwaltung Rostock analoge und digitale Services ermöglichen“</p>		<p>„... Die entwickelten Vorhaben erfordern eine verwaltungsweite UMSETZUNG, in die die beteiligten Ämter und Personen systematisch einzubinden sind“</p> <p>„... GEMEINSCHAFTLICH muss die Stadtverwaltung Rostock analoge und digitale Services ERMÖGLICHEN“</p> <p>„...AKTIVE MITWIRKUNG aller Verwaltungseinheiten“</p> <p>„... alle Mitarbeiter*innen der Verwaltung angehalten, Maßnahmen beim Personal-Management MITZUGESTALTEN.“</p>	<p>... Die Zusammenführung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung ermöglicht, dass Mitarbeitende im Einklang mit den Führungskräften EIGENVERANTWORTLICH arbeiten können</p>
---	--	--	--	---	---

	Smart City Zielbilder				
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p>Verwaltungs- kompass</p> <p>Der Verwaltungskompass ist das Leitbild und eines der in der Konzeption Digitale Verwaltung 2030 verankerten Vorhaben der Hansestadt Rostock.</p> <p>Im Ergebnisprotokoll (Stand Nov 2022) werden Anspruchsgruppen, Bedarfe, Kompetenzen, Mission, Vision, Rollen und Werte zusammengefasst. Die Smile City Werte passen zu den hier definierten Werten. Diese finden sich direkt und/oder indirekt wieder. "KOOPERATION" und "VERANTWORTUNG" sind gemeinsame Werte. Werte wie "Fortschritt", "Entwicklung", "Weiterentwicklung", "Progressivität" wie im Verwaltungskompass definiert, gehen im Smile City Wert "WACHSEN" auf (Mehrere Werte – die für eines stehen).</p>	<p>WERTE (ua.): Nachhaltigkeit... Entwicklung/Weiterentwicklung, Progressivität... (Digitale Strategie bzw. Verwaltungskompass) zahlt auf den Wert VERÄNDERUNG ein (Digitale Strategie bzw. Verwaltungskompass)</p>	<p>Vision: "Gemeinsam sichern und entwickeln wir ein lebenswertes Rostock für alle!"(gemeinsam mit den Bürgern, für die Bürger; bürgerfreundliche Services); Gemeinsam – in Kooperation mit verschiedenen Ämtern</p> <p>WERT: KOOPERATION, auch Vernetzung</p>		<p>MACHEN drückt sich im gesamten Prozess hin zur digitalen Verwaltung aus.</p> <p>WERTE wie Entwicklung, Weiterentwicklung = MACHEN</p>	<p>„Als Stadtverwaltung sehen wir uns als Dienstleisterin mit Vorbildfunktion“</p> <p>„Wir (=Verwaltung) sind VERANTWORTUNGsträgerin, Gestalterin, Ermöglicherin, Lösungsfinderin, Beschützerin und vieles mehr“</p> <p>VERANTWORTUNG gemeinsamer Wert, Verantwortung im Zusammenhang mit Herausforderungen wie Integration, Inklusion, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen</p> <p>„Gemeinwohl“ im Sinne von Verantwortung</p>

	Smart City Zielbilder				
Strategien & Konzepte der Stadt Rostock	VERÄNDERUNG	KOOPERATION	GEMEINSCHAFT	MACHEN	VERANTWORTUNG
<p><i>GREATER ROSTOCK - Regiopole Rostock</i></p> <p>Unter der Dachmarke GREATER ROSTOCK tritt die Regiopole Rostock seit 2022 national wie international auf, um Aufmerksamkeit für Gäste, Investoren, Unternehmen und Zuzügler zu generieren. Diese ist Ergebnis eines mehrjährigen Arbeitsprozesses mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft und auch bedeutendste Ergebnis des Projekts INTRO und ist gleichzeitig Auftakt des Regionalmarketings.</p> <p>Mit dem Projekt INTRO zur Internationalisierung der Regiopole Rostock startete ein Leitbildprozess, in dessen Zuge die RRR einen strategischen Handlungsrahmen erarbeitet, um den Makrotrends Mobilität, Internationalisierung, Klimawandel, Fachkräftemangel und Digitalisierung Rechnung zu tragen und die Region Rostock zukunftsfähig zu positionieren. Das Projekt wurde aus dem Regionalbudget gefördert und zusätzlich mit Mitteln von IHK und Planungsverband unterstützt.</p> <p>Ziel: Branchenübergreifend, national und international soll von nun an für die Region Rostock geworben werden, um Gäste, Investoren, Unternehmen und Zuzügler für die Region zu begeistern.</p> <p>Großraum Rostock = GREATER ROSTOCK steht für den Wirkraum der Regiopole Rostock; damit verbunden ist das Ziel international besser wahrgenommen zu werden.</p>	<p><i>VERÄNDERUNG - Sich als Region präsentieren (Rostock als Teil der Regiopole Rostock)</i></p> <p><i>„Intelligentes und NACHHALTIGES Wirtschaften, eindrucksvolle Originalität und ein gesundes Leben sind unser Fundament, um die Stärken der Region zu fördern und sie SMART in eine zukunftsorientierte Richtung wachsen zu lassen.“</i></p> <p><i>(NACHHALTIG WACHSEN, sich entwickeln</i></p>	<p>KOOPERATION innerhalb der Region, Verbindung von Region und Stadt (involvierten Akteuren, über die Grenzen Rostock hinweg)</p> <p>KOOPERATION mit anderen Regiopolen im Regiopolenetzwerk</p> <p>KOOPERATION- um Sichtbarkeit der Region zu erreichen - Aufmerksamkeit für Gäste, Investoren, Unternehmen und Zuzügler zu generieren.</p>	<p><i>GREATER ROSTOCK = „Raum für aktive Mitgestaltung“ – Beteiligung/ Mitgestaltung erwünscht:</i></p> <p><i>„Wir gestalten unseren Lebensraum mit- und füreinander. Dabei stehen die Menschen mit ihren Wünschen, Bedürfnissen und Leistungen bei uns im Mittelpunkt.“</i></p> <p><i>„GEMEINSAM bündeln wir unsere Kraft und tun Gutes, damit jeder Mensch sein persönliches Lebensglück in der Region Rostock finden kann.“</i></p> <p><i>„Wir geben Menschen Raum, frei denken und gestalten zu können.“</i></p>	<p><i>GREATER ROSTOCK = Raum für AKTIVE Mitgestaltung. Machen- mitmachen</i></p>	<p><i>VERANTWORTUNG für die Region, für die Menschen, die hier leben (wichtige Themen z.B. Gesundheit, Selbstbestimmung, Originalität/Originalität bewahren – das, was die Region ausmacht, besonders macht)</i></p>

Quelle: Eigene Darstellung